



MICHEL BERGMANN wurde 1945 in Riehen bei Basel geboren als Kind internierter jüdischer Flüchtlinge. Seine frühe Kindheit verbrachte er in Paris, seine Jugend in Frankfurt a. M. Nach dem Studium arbeitete er als Journalist, unter anderem bei der Frankfurter Rundschau, später als Regisseur und Produzent, seit 1990 auch als Drehbuchautor (u. a. *Otto – Der Katastrophenfilm, Es war einmal in Deutschland*). 2010 erschien sein erster Roman *Die Teilacher*, dem bislang sechs weitere Bücher folgten. Michel Bergmann lebt in und bei Berlin.

Foto: © Bogenberger Autorenfotos

Michel Bergmann Mameleben oder das gestohlene Glück

Großartig und nervtötend, liebevoll und erdrückend, aufopfernd, aber auch übergriffig – Michel Bergmann liebt seine Mutter Charlotte und hält sie manchmal nicht aus. Und erzählt in diesem Buch, in dem er nichts und niemanden schont, die Geschichte dieser eigenwilligen, starken Frau: Ihre Vertreibung aus Deutschland, der Verlust fast der gesamten Familie, das Glück ihren künftigen Ehemann wiederzufinden und dennoch ein Schicksal, bei dem sie allzu oft ganz auf sich allein gestellt ist.

Ein bewegendes Buch über eine faszinierende Frau und Mutter.

»Bergmann wird mit Recht für seinen leichten Ton voller Melancholie und Witz von der Kritik gefeiert, vom Publikum geliebt.«

Frankfurter Neue Presse

€ 25,00 (D)
ISBN 978-3-257-07225-9



Michel Bergmann *Mameleben*



Michel Bergmann *Mameleben*

oder
das gestohlene Glück

Diogenes

»Das schlechte Gewissen ist eine jüdische Erfindung« heißt es, und auch Michel Bergmann scheint es in die Wiege gelegt – er liebt seine Mutter wie jeder gute Sohn, aber findet sie manchmal einfach unerträglich. Zwischen Liebe und Freiheitsdrang, Eigenständigkeit und Verpflichtung schwankend erzählt er vom Verhältnis zu seiner Mame, vor allem aber von ihrem Schicksal als Jüdin in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Ein fremdbestimmtes Leben, das alles andere als leicht war, eine Geschichte des gestohlenen Glücks, und zugleich ein Stück europäischer Zeitgeschichte, authentisch, mit Humor und voller Menschlichkeit erzählt.

Covermotiv: Gemälde von Schechter Lee, »Maria«
© bpk/The Metropolitan Museum of Art/Schechter Lee